

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912

136 (19.5.1912) 2. Blatt

* Zum Tode des Königs von Dänemark.

Kopenhagen, 17. Mai. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung fand die Überführung der Leiche des Königs nach der Schloßkirche statt. Kurz vor 12 Uhr fuhr die Königsjacht „Danebrog“ in den Hafen und machte am Landungsplatz fest. Zwölf hohe Offiziere trugen den Sarg von Bord des Schiffes zum Leichenwagen. In feierlicher Prozession bewegte sich der Zug durch die Hauptstraßen zur Schloßkirche. Hinter dem Leichenwagen wurde das Leibholz des entschlafenen Königs geführt. Es folgten König Christian X. und die übrigen Mitglieder der Königsfamilie sowie die Gefolge. Bei der Ankunft in der Schloßkirche trugen zwölf hohe Offiziere den Sarg vom Wagen zum Katafalk. Die Königsfamilie wohnte einem kurzen Trauergottesdienste bei und verließ darauf die Kirche.

Berlin, 18. Mai. Anlässlich des Todes des Königs von Dänemark, der à la suite der Kaiserlichen Marine stand, ist nachstehende Allerhöchste Kabinettsordre erlassen worden: „Um das Andenken des nach Gottes Fügung aus diesem Leben geschiedenen Königs von Dänemark Friedrich VIII. Majestät, meines Freundes und Nachbarn, zu ehren, bestimme ich hierdurch: 1. Die Offiziere meiner Marine legen auf sieben Tage Trauer an. 2. Die in der Heimat im Hafen und auf See befindlichen Schiffe haben am Tage nach der Bekanntgabe dieser Ordre unter Segeln von Toppsflaggen halbstocks zu fliegen, die dänische Flagge im Großtopp. 3. Am gleichen Tage ist 12 Uhr mittags ein Truhrsolut von 21 Schuß zu feuern. Die Flaggen bleiben bis zum Sonnenuntergange halbstocks wehen. 4. Eine Abordnung, bestehend aus: 1 Kapitän zur See, 1 Kapitänleutnant und 1 Subalternoffizier hat an den Beisetzungsfeierlichkeiten teilzunehmen, worüber nähere Anweisung erfolgt. Sie haben diese Ordre meiner Marine sogleich bekanntzugeben.“ Wilhelm I. R.

Deutsches Reich.

Zu der Sitzung des Bundesrats wurde der Vorlage betreffend den Zusatzvertrag zu dem zwischen dem Deutschen Reich und Luxemburg am 9. März 1876 abgeschlossenen Auslieferungsvertrage, der Vorlage betreffend die zweite Ergänzung des Reichshaushaltsetats für das Rechnungsjahr 1912 und der Vorlage betreffend die Bestimmungen über die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in den Walz- und Hammerwerken die Zustimmung erteilt.

Zu der Sitzung der Zweiten sächsischen Kammer erwiderte Staatsminister Graf Risthym v. Göttsch auf eine Anfrage des fortschrittlichen Abg. Günther. Herr Günther hat eine in der Presse mehrfach erwähnte angebliche Äußerung des Kaisers zur Sprache gebracht. Ich bin nicht unterrichtet über den Wortlaut dieser Äußerung, halte es aber für gänzlich ausgeschlossen, daß der Kaiser die Absicht dabei geäußert hat, die ihm Herr Günther hier unterschob, seine Machtbefugnis dahin zu verwenden, um in einem Bundesstaat die Verfassung aufzuheben. Ich brauche kein Wort darüber zu verlieren, wenn Herr Günther die Regierung bei dieser Gelegenheit ermahnt, in bezug auf die Stellung Sachsens zu den Verfassungsfragen und in der elsässischen Frage eine angemessene Rolle zu spielen, so kann ich nur sagen, daß, wie bisher so auch in Zukunft die Regierung sich davon leiten lassen wird, daß bei der Behandlung dieser Frage die Interessen von Elsaß-Lothringen sowohl, wie diejenigen des Reiches und des Landes zu ihrem Rechte kommen. Auf die Äußerung der „Germania“ betr. das Jesuitengesetz und

die authentische Interpretation desselben sagte der Minister, daß der Standpunkt der „Germania“, daß das Reichsgesetz die sächsische Verfassung aufhebe, nicht zutrefte.

Ausland.

* Eine englische Flottenrede.

London, 16. Mai. Auf einem Bankett der Gesellschaft der Schiffbauer hielt gestern Abend Marineminister Winston Churchill eine Rede, in der er ausführte:

Es ist eine wichtige und in unserem Lande wohlbekannte Tatsache, die aber nicht oft genug wiederholt werden kann, daß wir in Britannien zwar mehrere Parteien, aber nur eine Flotte haben, die der Gegenstand und die Sorge aller Parteien ist und von der alle Parteien in gleicher Weise abhängen. Es ist gut, daß dies bekannt ist, denn wir leben in Zeiten wachsender Rüstungen; jeder Monat bringt eine gleichmäßige Steigerung der schrecklichen Rüstungen, gegen die wir uns mit allen Mitteln sichern müssen. Es ist meine Pflicht, in diesem Jahre das Parlament wieder um Mannschaften, Geld und Kriegsmaterial anzufragen, und wenn auch der Ergänzungsetat nicht so groß ausfällt, wie einige hoffen und andere fürchten, so hat die Regierung keinen Zweifel, daß sie das Unterhaus davon wird überzeugen können, daß das Geforderte notwendig und ausreichend ist.

Wir halten uns jetzt für fähig, auch für die Zukunft die Suprematie zur See aufrecht zu erhalten; aber ein Krieg kann lange dauern, ehe die Entscheidung fällt. Wenn wir andererseits so handeln, wie wir tun werden, mit Diskretion, Mäßigung, Aufrichtigkeit und gutem Willen gegen alle Nationen, ohne Vorurteil und Rancüne gegen irgend jemand, dann ist es wahrscheinlicher — und ich sage dies aus aufrichtiger Überzeugung —, daß es in unserer Zeit zu keinem Kriege kommen wird.

Wir müssen uns gegenwärtig halten, daß mit jeder Entwicklung der Flotten auf dem Kontinent, mit jedem freischen Geschwader, das im Auslande aufs Wasser kommt, mit jedem weiteren Schritt in der raslosen Anhäufung der Flottenmacht, die weltberühmte Schlagfertigkeit der britischen Flotte merklich eingeschränkt wird. Wenn die Hauptaufgabe der Flottenentwicklung in den letzten zehn Jahren darin bestand, die britische Flotte an entscheidenden Orten zu konzentrieren, so scheint es mir nicht unwahrscheinlich, daß die Flottenentwicklung in den nächsten zehn Jahren ein Wachstum der Flottenstärke in den großen Dominions über See bringen wird. Dann werden wir — sozusagen eine Arbeitsteilung zwischen dem Mutterland und den Tochterstaaten vornehmen können, die darin besteht, daß wir die maritime Suprematie an dem entscheidenden Punkte aufrecht erhalten, während die Dominions die Kontrolle im ganzen übrigen britischen Reich ausüben würden. Die Admiralität sieht keinen Grund, warum nicht Anstalten getroffen werden sollten, den Dominions volle Kontrolle über die Flottenbewegungen in Friedenszeiten zu geben. Im Kriege, das wissen wir, werden unsere Landsleute über See nur einen Wunsch haben, dem Feinde entgegenzutreten, wo immer die Not und Gefahr am ernstesten ist.

Auslandsübersicht.

Paris, 15. Mai. Ministerpräsident Poincaré teilte gestern dem Ministerrat in Rambouillet mit, daß die französisch-spanischen Verhandlungen in den letzten Tagen leichte Fortschritte gemacht hätten. Er hoffe auf eine baldige endgültige Regelung der territorialen Fragen in Marokko. — Aus Madrid wird gemeldet, daß der englische Vermittlungsvorschlag, wonach das Herzogtum nach dem derzeit anhängigen Stämmen zwischen Spanien und Frankreich geteilt werden solle, in Madrid unangenehm aufgenommen worden sei. Man suche gegenwärtig eine andere Lösung.

Paris, 16. Mai. Nach einem Funkentelegramm des „Matin“ aus Fez vom 15. d. M. zählt die vor Taza angeammelte aufständische Garka 3500 Mann, darunter 500 Reiter. Sie erwarten weitere Verstärkungen. Die Garka ist gegenwärtig zwecks leichter Verproviantierung in drei Gruppen geteilt, die sich aber beim ersten Signal wieder vereinigen werden. Wäre die Besatzung von Fez hinreichend stark, so würde auf die

Garka ein Angriff unternommen werden. Doch seien die in Fez verfügbaren Streitkräfte zur Bewachung der Stadt notwendig, dies um so mehr, als die Stimmung unter der Bevölkerung immer noch eine sehr feindliche sei. Immerhin wurde beschlossen, ein Bataillon nach der Sebrubridge, etwa 4 Kilometer von Fez, zur Bewachung der Bewegungen der Garka zu entsenden.

Stockholm, 14. Mai. Beide Kammern des Reichstages haben gestern in gemeinsamer Abstimmung den Gesetzentwurf der Regierung angenommen, für die Anschaffung von Kriegsmaterial für 1913 3 1/2 Millionen Kronen zu bewilligen.

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zuruhestellungen etc.

der etatmäßigen Beamten der

Gehaltsklassen H bis K

sowie

Ernennungen, Versetzungen etc.

von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Bersetzt:

die Justizaktuar Oskar Fischer beim Kreisrichteramt Freiburg zum Amtsgericht daselbst, Karl Hellstern beim Amtsgericht Konstanz zum Amtsgericht Konstanz.

Übertragen:

dem Justizaktuar Anton Marquardt beim Notariat Neßl eine nichtetatmäßige Aktuarsstelle beim Amtsgericht Freiburg.

Beamtenzueignung verliehen:

der Maschinenschreiberin Anna Furst beim Landgericht Karlsruhe.

Entlassen:

Justizaktuar Karl Degen beim Amtsgericht Freiburg und dem Ministerium des Kultus und Unterrichts zur Verwendung in dessen Geschäftsbereich zur Verfügung gestellt.

Berurlaubt:

Justizaktuar Wilhelm Fischer beim Amtsgericht Konstanz zwecks Übertritt in den Gemeinbedienst.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugewielet:

Revisionsassistent Adolf Rink in Schönau dem Bezirksamt Konstanz.

Etatmäßig:

Schutzmann Wilhelm Weiß in Mannheim.

Zuruhegesetzt:

Schutzmann Thomas Gawlik in Baden.

Entlassen — auf Ansuchen —:

Schutzmann Wilhelm Seeb in Pforzheim.

— Großh. Landesgewerbeamt. —

Zugewiesen wurde:

Gewerbebeschulungslehrer Karl Beck in Maximiliansau als Ausbilderlehrer der Gewerbeschule Wöhrenbach.

Bersetzt wurde in gleicher Eigenschaft:

Gewerbebeschulungslehrer Wilhelm Mangler in Offenburg als Ausbilderlehrer an die Gewerbeschule Donaueschingen.

— Großh. Verwaltungshof. —

Etatmäßig angestellt:

Amalie Burtard, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau.

Die Beamtenzueignung verliehen:

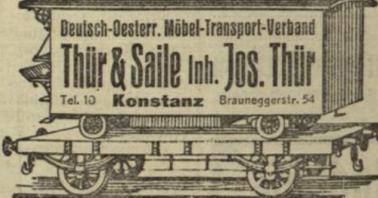
dem Wärter Johann Reismann bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch

der Wärterin Karoline Hug bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau.

FÜR UMZÜGE

halten sich die nachstehenden Möbeltransportfirmen bestens empfohlen:

Deutsch-Oesterr. Möbel-Transport-Verband
Thür & Saile Inh. Jos. Thür
 Tel. 10 Konstanz Brauneggerstr. 54



Internationaler Möbeltransport

Mannheimer
Paketfahrt-Gesellschaft
 Tel. 704 m. B. H. Tel. 1475



J. Kratzert's
Möbelspedition

Heidelberg Karlsruhe Mannheim
 Telephone Nr. 130 Telephone Nr. 216 Telephone Nr. 298

Landau München Baden-Baden
 Telephone Nr. 131 Telephone Nr. 7703 Telephone Nr. 948

117 Patent-Möbelwagen 117

Über 25 festangestellte Packer :: 4msterg. Lagerhäuser

Größtes u. besteingerichtetes C.27
 Unternehmen Süd- u. Mittel-Deutschlands.

Möbeltransport — Spedition
Adam Maier Ant. Lohr Nachf.
 Pforzheim Erbprinzenstr. 8



Internationaler Möbeltransport
J. G. Devant
 Baden-Baden Telephone Nr. 2



Entlassen auf Ansuchen:
 Wilhelm Ehrbrecht, Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.
 Verta Merkert, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

— **Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.** —
Befördert:

zum Kanzleiaffistenten:
 Kanzleihilfe Wilhelm Schöning bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Beamteneigenschaft verliehen:
 den Landstraßenwärtin: Theodor Amann in Neysau, Joseph Brahm in Reicholzheim, Friedrich Ehalt in Eppingen, Eridolin Fallert in Sasbach.

Verfehlt:
 Technischer Gehilfe Emil Mähler in Karlsruhe zur Wasser- und Straßenbauinspektion Freiburg.

Entlassen:
 Geometerkandidat Jakob Jäger in Rosbach (auf Ansuchen), technischer Gehilfe Heinrich Kaiser in Lahr (auf Ansuchen), die Landstraßenwärtin: Johann König in Willstadt (wegen Krankheit), Gustav Wühler in Krautheim (wegen Krankheit).

Gestorben:
 Bureauassistent Joseph Wirth in Lörrach am 12. Mai 1912.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
 — **Zoll- und Steuerverwaltung.** —

Ernannt:
 der Hilfsaufseher Hermann Behe in Bruchsal zum Zollaufscher, der Amtsdienner Ferdinand Hüllerbach in Mannheim zum Zollaufscher, der Grenzaufscher Karl Ritterbach in Pforzheim zum Amtsdienner, der zurückerhobene Hilfsaufseher Karl Kaiser zum Untererheber in Königshausen, der zurückerhobene Schutzmann Karl Kohlmann zum Untererheber in Ruffheim.

Verfehlt:
 die Finanzassistenten Hermann Hilbert in Tauberbischofsheim nach Karlsruhe, Friedrich Maier in Karlsruhe nach Mannheim, der Untererheber Rudolf Rüb in Königshausen nach Denslingen.

Zurückgekehrt:
 die Grenzaufscher: Thomas Gerner in Konstanz, Wilhelm Elgast in Konstanz, beide auf Ansuchen, der Obersteuerauscher Karl Reichenberger in Lahr, die Grenzaufscher: Athanasius Jörger in Konstanz, Grenzaufscher Theobald Marzer in Konstanz, alle drei auf Ansuchen unter Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten Dienste.

Entzogen:
 der Untererheber Johann Jenne in Wühl (auf Ansuchen).
Gestorben:
 der Untererheber Johann Konrad Fischer in Denslingen am 9. März d. J.

— **Karlsruhe, 18. Mai.** —

** Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, beginnt die nächste zweite Prüfung für den mittleren Justizdienst am 11. September k. J.

** Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betragen im Monat April 1912:

	aus dem Personenverkehr	aus dem Güterverkehr	aus sonstigen Quellen	Summa	Januar bis mit April
	M	M	M	M	M
nach geschätzter Feststellung 1912	2 852 000	5 400 000	910 000	9 162 000	34 647 000
auf 1 km Betriebslänge	1 701	3 038	—	5 250	19 791
nach geschätzter Feststellung 1911	2 753 000	5 171 000	880 000	8 804 000	32 659 000
auf 1 km Betriebslänge	1 651	2 946	—	5 097	18 853
nach endgültiger Feststellung 1911	2 758 304	5 210 125	900 000	8 868 429	33 208 253

Im Jahre 1912 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1911 mehr: 99 000, 229 000, 30 000, 358 000, 1 988 000.
 weniger: —, —, —, —, —.
 auf 1 km Betriebslänge: + 50, + 92, —, + 153, + 938.
 gegendie endgültige Einnahme des Jahres 1911 mehr: 93 696, 189 875, 10 000, 293 571, 1 438 747.
 weniger: —, —, —, —, —.

Erklärungen. Die Witterung war in der ersten Hälfte des April kühl, regnerisch und windig mit Ausnahme der beiden Osterfeiertage (7. und 8. April), an denen schönes Wetter vorherrschte. In der zweiten Hälfte des Monats war das Wetter vorwiegend heiter und schön. Der Reiseverkehr war in der Osterzeit lebhaft, der Nah-

verkehr (Ausflugsverkehr) am Karfreitag, den beiden Osterfeiertagen und dem darauffolgenden Sonntag (weißen Sonntag) sehr stark. Auch an den übrigen Tagen des Monats war der Personenverkehr der Jahreszeit entsprechend gut und übertraf jenen im April 1911 etwas. Über Ostern wurden wie alljährlich zahlreiche Sonderzüge für den Ausflugsverkehr und Militäurlauberzüge ausgeführt; auch wurden mehrere Sonderzüge für italienische Arbeiter erforderlich. Der Tierverkehr war in verschiedenen Gegenden infolge der Maul- und Klauenseuche immer noch schwach, im ganzen mäßig. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im April 1912 um 99 000 M. und in den Monaten Januar bis April 1912 um 705 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1911.

Der Güterverkehr war im April 1912 verhältnismäßig stark und übertraf jenen vom April 1911. Besonders machte sich die Wiederbelebung der Bautätigkeit bemerkbar. Die Rheinschiffahrt war den ganzen Monat über bis Rehl-Strasbourg offen, doch nahm der Wasserstand des Oberrheins in der zweiten Monatshälfte beständig ab. Die Zufuhren waren mäßig, insbesondere an Getreide gering; erst gegen Monatsende zog die Getreidezufuhr etwas an. Die Kohlenzufuhren nahmen nach Beendigung des Bergarbeiterstreiks an der Fuhr zu; der am 27. April begonnene Streik der Rheinschiffer zeitigte im Berichtsmontat in den badischen Rheinhäfen noch keine nennenswerte Wirkung. Die Redarschiffahrt war ebenfalls den ganzen Monat offen. Bedarfs-, Ergänzung- und Sondergüterzüge wurden in größerer Zahl ausgeführt. Bis gegen Mitte des Monats bestand Mangel an gedeckten Güterwagen. An offenen Wagen fehlte es während des ganzen Monats; für den 18. und 19. April war $\frac{1}{10}$ Teildeckung angeordnet. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im April 1912 um 229 000 M. und in den Monaten Januar bis April 1912 um 1 002 000 M. höher als in den entsprechenden Zeiträumen des Jahres 1911.

B. Freiburg, 13. Mai. Vorgefieri fand die dritte Immatrikulation an hiesiger Universität statt. Es wurden 567 Studenten eingeschrieben. Von diesen entfielen 26 auf die theologische, 192 auf die rechts- und staatswissenschaftliche, 212 auf die medizinische, 92 auf die philosophische und 45 auf die naturwissenschaftlich-mathematische Fakultät. Unter den Immatrikulierten befinden sich 39 Frauen. Am nächsten Sonntag findet noch eine vierte Immatrikulation statt.

Sinner Biere
 sind vorzügliche Qualitäten

Bekanntmachung.
 Nr. 4893. Von den 3/4prozentigen Kreisobligationen kommt in diesem Jahre der Rest zur Heimzahlung, nämlich:
 7 Stück Lit. A Nr. 7, 20, 35, 40, 51, 73 und 8400 M.
 6 Stück Lit. B Nr. 5, 31, 34, 86, 87 und 3600 M.
 zusammen 12 000 M.
 Vom 1. Oktober d. J. an hört die Verzinsung auf und können die Kapitalbeträge bei der Kreisstaße Konstanz in Empfang genommen werden. R. 265.2.
 Konstanz, den 1. Mai 1912.
 Der Kreisamtschuh: Dr. Weber. Wühler.

Grundstücks-Zwangversteigerung.
 Grundstück: Gemarkung Karlsruhe, Zgb.-Nr. 4674a; 6 ar mit Gebäuden Bachstraße 67. R. 466.2.1
 Eigentümer: Maschinenkontrollleur Albert Köhler in Karlsruhe.
 Schätzung: 50 000 M.
 Versteigerungstag: Mittwoch den 17. Juli 1912, vormittags 9 Uhr, im Notariatsgebäude, Adlerstraße 25.
 Mündliche Auskunft gebührenfrei beim Notariat.
 Karlsruhe, den 15. Mai 1912.
 Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Schwetzingen Spargel
 täglich frisch, zu billigsten Tagespreisen
 V. Merkle
 Hofflieferant
 Karlsruhe
 C. 409
 Telefon 175 Kaiserstr. 160

Kgr. Sachs.
Technikum Mittweida
 Direktor: Professor Holz.
 Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.
 Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.
 Elektrot. u. Masch.-Laboratorien.
 Lehrfabrik-Werkstätten.
 86. Schulj. 3210 Besucher.
 Programm etc. kostenlos v. Sekretariat.

Panama- und Strohhüte
 Adolf Lindenlaub
 Kaisersstr. 191

Für Gartenfreunde!
 In günstig gel. Stadt Mittelbadens mit Kirchen u. Schulen heider christl. Konfessionen, auch Mittelschulen für Söhne u. Töchter, haben wir den Verkauf eines mit allem der Neuzeit angepaßten baulichen Komfort ausgestatteten Landhauses mit einem 18 ar umfassenden Obst- und Gemüsegarten gegen eine Anzahlung von M. 15 000.— zu vermitteln u. je nach Wahl des Herrn Käufers an jedem beliebigen Zeitabschnitt zu übernehmen. Das im Villenstil massiv erbaute Landhaus in dominierender, vollständig staubfreier Lage, von allen Seiten auf je 30 Meter Entfernung freistehend, ohne geräuschvolle Gewerbebetriebe benachbart, enthält im ganzen 7 schöne, nach allen Seiten freie Aussicht bietende Zimmer, mit Bad- und Dienstbotenzimmer, Waschküche, Gas- u. Wasserleitung, Schopf mit kleiner Werkstatt, Geflügelstallungen, Sühnerhof u. Laubenschlag. — Der Garten ist mit 120 tragbaren Edelobstbäumen angelegt, der einen reichen Ertrag abwirft. — Zahlreiche Bahnverbindungen nach allen Richtungen mit den nahen Großstädten u. Luftkurorten aller Art. — Kostenfreie u. ausführl. Auskunft, auf Wunsch auch mit Photographie, erteilt das Südb. Ges.- u. Spd.-Berm.-Institut, Stuttgart, Postfach Nr. 20. B. 960

Verchiedene Bekanntmachungen.
 Die Gesellschaft Breisgauer Sadstein-Verkaufsstelle G. m. b. H. in Freiburg ist aufgelöst. Die Gläubiger derselben werden hiermit aufgefordert, sich zu melden. C. 732
 Freiburg i. B., 6. Mai 1912.
 Friedrich Sittler, Liquidator
 Beim Landesgefängnis Mannheim ist die Stelle eines **Anstaltsarztes** mit Anspruch auf Dienstwohnung zu besetzen.
 Bewerber, welche die vorgeschriebene staatsärztliche Prüfung abgelegt haben, wollen ihre Gesuche unter Beifügung von Zeugnissen und einer Lebensbeschreibung bis 15. Juni 1912 beim Justizministerium einreichen. R. 424.2.2
 Karlsruhe, 10. Mai 1912.
 Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz u. des Auswärtigen.
 Bei dem unterzeichneten Amt ist sofort eine **Kanzleihilfenstelle** mit der üblichen Jahresvergütung durch einen Anwärter für den mittleren Verwaltungsdienst zu besetzen. Geeignete Bewerber wollen sich alsbald melden. R. 470
 Engen, 17. Mai 1912.
 Großh. Bezirksamt. 4

Die bekannte Ia. holländische **Bergentheimer Torfstreu**
 Bruno Mandowshy, Duisburg.
Rudfäde
 Gamaschen
 Hosenträger
Kofferhaus
 Geschw. Lämmle
 Kronenstr. 51 Tel. 1451
 Rabattmarken. C. 559

Nadolszell, 14. Mai. Der Abgeordnetentag der Militärvereine des Gauverbandes Bodensee und Rhein fand hier unter starker Beteiligung statt. Nach dem Geschäftsbericht zählt der Verband zurzeit 50 Vereine mit 4494 Mitgliedern. Dem Gauverein gehören 540 Kriegsteilnehmer an, darunter einer noch aus dem Jahre 1849. Nach dem Rechenschaftsbericht belaufen sich die Gesamteinnahmen auf 2669 M., die Gesamtausgaben auf 2398 M. Der Gauvorstand wurde wiedergewählt und als Ort des nächsten Abgeordnetentages Allensbach bestimmt.

Konstanz, 14. Mai. Der Bürgerausschuß genehmigte in seiner letzten Sitzung die Errichtung einer gesicherten Liegestelle für Segel- und Motorboote, ferner 45 000 M. als Nachtragsforderung für den Umbau des Kongressgebäudes, und 57 350 M. zur Herstellung der Straßen bei der neuen Kirche im Stadtteil Petershausen. Bei Beratung des letzteren Punktes zeigte sich eine völlige Einmütigkeit des Bürgerausschusses gegenüber der katholischen Gemeinde.

Historischer Tageskalender für Karlsruhe.
19. Mai:

1738 Beisetzung der Leiche des Markgrafen Karl Wilhelm in der evangel. Stadtkirche.
1907 50-jähriges Jubiläum des Kathol. Gesellenvereins.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.
Sonntag den 19. Mai.

Stadtkirche. 10 Uhr Militärgottesdienst: Militärseelsorger Herr Pastor Schloemann. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Kühlein.
Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Brauß. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Reytot-Turin.
Schloßkirche. 10 Uhr: Hofkaplan Brandl.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Reytot-Turin. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. — Ordination des Pfarramtskandidaten Ludwig Marx. — 12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Hessebacher.
Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhde. — 12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Köhde. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Kinkler.
Gemeindehaus der Weiskinder. 10 Uhr: Stadtpfarrer Kinkler. — 12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Schilling.
Lutherische Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier. — 12 Uhr: Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.
Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Hofkaplan Brandl.
Dankenshausstraße. Vorm. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köhde. — Abends 8 Uhr: Singschulung der Söhne.
Evang. Kapelle des Rabattenhauses. Der Gottesdienst fällt aus.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Stadtpfarrer Hessebacher.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag den 19. Mai.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr: Pfr. v. Kuefler-Freiburg.

Wohngottesdienste.

Donnerstag den 23. Mai.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Mayer.
Lutherische Kirche. 8 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 19. Mai.

St. Stephanskirche. 5 Uhr Frühmesse. — 6 Uhr hl. Messe. — 7 Uhr hl. Messe. — 10 Uhr Militärgottesdienst mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Andacht zum hl. Geist. — 1/2 12 Uhr Maiandacht mit Predigt.
St. Veronikakirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Andacht zum hl. Geist. — 7 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen.
Veronikakirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Herz Maria-Bruderschaft. — 7 Uhr Predigt und Maiandacht.
St. Vincentiuskapelle. 7 Uhr heilige Messe. — 8 Uhr Amt. — 1/2 12 Uhr Maiandacht.
St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Andacht zum guten Tod und Segen. — 7 Uhr Predigt, Maiandacht und Segen.
Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 8 Uhr heilige Messe. — 10 Uhr hl. Messe mit Predigt.
St. Peter- und Paulskirche. 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Andacht zum heiligen Geist. — 1/2 12 Uhr Maiandacht mit Segen.
Katholische Kapelle des Rabattenhauses. Früh 7.20 Uhr Gottesdienst: Distributionspfarrer Dr. Holkmann.
St. Nikolauskirche Rippurr. 9 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt.
St. Josefskirche (Stadt. Grüntwinkl.) 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr Andacht zum hl. Geist. — 1/2 12 Uhr Maiandacht mit Segen.
St. Michaeliskirche (Weierheim). 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Predigt. — 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. Feiert der goldenen Hochzeit der Eheleute Joh. Ledermann und Magdalena geb. Müller. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 12 Uhr Herz Maria-Andacht mit Segen. — 2 Uhr Monifester des Rittervereins. — 7 Uhr Maiandacht mit Predigt und Segen.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 19. Mai.

Auferstehungskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Köpfer.

English Church Services.

Pfändnerhaus, Kaiserplatz.

Sundays 8 1/2 H. C. 11 Morning Service. 12 H. C. Rev. E. H. Tottenham, Ka Istrasse 49 a.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: V.: G. Schlecht, Geiger. — V.: L. Hellriegel, Schlosser. — Ein Mädchen: V.: Rud. Stober, Wachtmeister. — V.: Otto Schärer, Fabrikant. — V.: Wilh. Jacob, Wirt. — V.: Gustav Pohlmann, Schlosser. — V.: Albert Link, Oberkellner. — V.: Joh. Siegel, Bremser. — V.: Karl Schmidt, Werkführer. — V.: Karl Karzer, Former. — V.: Johann Huber, Geiger. — V.: Joh. Penning, Kaufmann. — V.: Jul. Herzog, Eisenbahnsekretär. — V.: Karl Gropp, Tagelöhner. — Zwillinge: (Knaben): V.: Alfred Friedr. Steinöl, Elektrotechniker. (Mädchen): V.: Max Schäfer, Schlosser.

Todesfälle. Friedrich Pralle, Kaufmann, ledig. — Maria Lamarche, Witwe. — August Dieb, Küfer, ledig. — Rosina Evers, Ehefrau. — Hugo, V.: Karl Schindler, Schuhmacher. — Karl Ludwig, V.: Jakob Berger, Wagner. — Wilhelm, V.: Friedr. Bechtel, Zimmermeister. — Hermann Stoder, Magazinmeister, Chemann. — Theodor Weiland, Geh. Hofrat, Gymnasiumsleiter a. D. — Sophie Kern, Witwe.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrometeorologie.
vom 18. Mai 1912.

Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern etwas günstiger gestaltet, indem sich der hohe Druck von Südwesten her weiter in das Binnenland hinein ausbreitet und die Minne niedrigeren Druckes, die gestern noch über Deutschland hinweg verlief, nordwärts gedrängt hat; sie verläuft heute von einer in hohen Nordwesten gelegenen Depression über die Nord- und Ostsee hinweg nach dem Osten Europas, über dem eine zweite Depression lagert. In Deutschland ist das Wetter noch trüb oder unbeständig und kühl, doch fällt nur noch stellenweise Regen. Das Hochdruckgebiet über dem Nordosten hat etwas abgenommen. Da das Ortsbarometer nicht mehr steigt, so wird sich der hohe Druck nicht weiter binnenwärts ausbreiten und unser Gebiet wird an seinem Rand bleiben; es ist deshalb bei wechselnder Bewölkung meist trockenes und etwas wärmeres Wetter zu erwarten.

E. Büchle Inh.: **Kunsthändler und Rahmentabrik,**
w. Bertsch, Karlsruhe i. B. — Kaiserstraße 149. C. 278

Räumungs-Verkauf wegen Umzug mit 10 bis 30% Rabatt.
Günstige Gelegenheit für Bildereinkäufe.

Ab 1. Juli befindet sich mein Geschäft Kaiserstraße 128.

Wenn mein Mädchen zu Ihnen kommt

und Schuhcreme verlangt, wünsche ich immer nur **Pilo**; ein anderes Schuhputzmittel nehme ich nicht! Wenn Sie das Ihrem Kaufmann sagen, dann ist es sicher, daß Sie auch stets nur die allerbeste und dazu noch die ausgiebigste aller Schuhcremes, nämlich **Pilo**, erhalten. ::

Bürgerliche Rechtspflege.

a. Streitige Gerichtsbarkeit.

B.442.2 Mannheim. Der **Wilhelm Seeger**, Metzger hier, O. 5. 14, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Pfeiffenberger hier, klagt gegen den **Hans Siegl**, Metzger, früher in Heidelberg, auf Grund der Behauptung, daß ihm der Verkauf aus Warenlieferung vom 1. März 1912 267 Mark 92 Pf. schulde und die Zuständigkeit des hiesigen Gerichts vereinbart sei mit dem Antrage auf vorläufig vollstreckbare Sicherstellung des Beklagten zur Zahlung von 267 M. 92 Pf. nebst 4 Prozent Zinsen vom Klageaufstellungsstage ab. Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird der Beklagte vor das Großh. Amtsgericht in Mannheim Abteil. 14 auf **Freitag den 28. Juni 1912, vormittags 9 Uhr,** 2. Stod, Zimmer Nr. 114, geladen.

Mannheim, 14. Mai 1912.
Der **Rechtschreiber Großh. Amtsgerichts.**

B.472. Gengenbach. Über d. Vermögen des **Höflewirts Albert Lehmann** in Unterharmersbach wurde heute am 15. Mai 1912, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Kaufmann **Wilhelm Exter** in Gengenbach wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 5. Juni 1912 einschließlich bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zugleich zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag, 13. Juni 1912, vormittags 11 Uhr.** Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 5. Juni 1912 Anzeige zu machen. **Gengenbach, 15. Mai 1912.**
Der **Rechtschreiber Großh. Amtsgerichts.**

B.440. Forzheim. Der am 16. November 1863 zu Oberhausen, O./A. Neuenbürg geborene, zu Forzheim wohnhafte **Tagelöhner Georg Friedrich Herrmann** wurde durch Beschluß des Großh. Amtsgerichts hier vom 25.

April 1912 wegen Trunksucht entmündigt.
Forzheim, 13. Mai 1912.
Rechtschreiber **Großh. Amtsgerichts A. III.**

Konkursverfahren.

B.467. Überlingen. Im Konkursverfahren über das Vermögen der **Wegger Adolf Niebinger Ehefrau Theresia geb. Koch** in Mühlhofen soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußverteilung vorgenommen werden. Der verfügbare Massebestand beträgt 1981.28 M. und die nicht bevorrechtigten Konkursforderungen 4196.63 M. Es entfallen auf diese 47.20 Proz. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen auf der Gerichtsschreiberei Gr. Amtsgerichts Überlingen zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt ist. **Überlingen, 15. Mai 1912.**
Der **Konkursverwalter: Johann Rist,**
Kaufmann u. Rechtskonsulent.

b. Freiwillige Gerichtsbarkeit.

B.462.2.1 Raftatt. Auf Antrag des Pächters **Josef Witz** von Raftatt, Pflegers des im Jahre 1882 nach Amerika ausgewanderten und seit Ende der 1880er Jahre verschollenen **Pius Schell** von Raftatt, wird das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des Verschollenen eingeleitet. Der Genante wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf **Dienstag, 10. Dezember 1912, vormittags 9 Uhr,** vor das Großh. Amtsgericht Raftatt bestimmten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls seine Todeserklärung erfolgen wird. Zugleich werden alle, die Ansprüche über Leben oder Tod des Verschollenen zu ermitteln vermögen, aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu machen. **Raftatt, 11. Mai 1912.**
Der **Rechtschreiber Gr. Amtsgerichts.**

Strafrechtspflege.

B.346.3. Karlsruhe.
1. **Schaaf, Hugo Erwin,** geboren am 17. Dezember 1881 in Heidelberg, zuletzt wohnhaft in Ulmstadt.
2. **Schmann, Joseph,** geboren am 23. September 1889 in Wödingen, zuletzt wohnhaft daselbst.
3. **Krebs, Karl Otto,** Kellner, geboren am 18. Dezember 1887 in Cassel, zuletzt wohnhaft in Baden.
4. **Latendorf, Bruno Charles Eduard,** geboren am 19. August 1889 in Senne, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
5. **Schäbler, Eugen Paul,** Konditor, geboren am 14. Mai 1891 in Beringen, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
6. **Krauß, Albert Emil,** geboren am 29. Mai 1889 in Raftatt, zuletzt wohnhaft daselbst.
7. **Frisch, Alfred,** geboren am 23. Juli 1889 in Eichesheim, zuletzt wohnhaft daselbst.
8. **Kerner, Albert Julius Hugo,** Kaufmann, geboren am 29. April 1889 in Aorf, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
9. **Dietrich, Reinhard Alfred,** geboren am 17. Oktober 1889 in Raftatt, zuletzt wohnhaft daselbst.
10. **Rid, Erich Wilhelm,** geboren am 11. Juni 1889 in Elmendingen, zuletzt wohnhaft in Söllingen, Amts Durlach.
11. **Ruf, Robert,** geboren am 5. Januar 1889 in Langenau, zuletzt wohnhaft in Reichenbach, Amts Söllingen.
12. **Wader, Wilhelm,** Metzger, geboren am 6. September 1889 in Ludwigschafen a. Rh., zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
13. **Frisch, August,** geboren am 29. September 1888 in Raftatt, zuletzt wohnhaft daselbst.
14. **Krebs, Anton,** geboren am 5. September 1888 in Münden, zuletzt wohnhaft in Karlsruhe.
werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebietes verlassen oder nach Erreichem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergeben gegen § 140 Ziff. 1 R.St.G.B.
Dieselben werden auf **Donnerstag, 20. Juni 1912, vormittags 9 Uhr,** vor die Strafkammer des

Großh. Landgerichts hier, Stefanienstraße Nr. 1a, 2. Stod, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.P.O. von den Zivilvorstehenden der Ersatzkommissionen in Heidelberg, Bretten, Cassel, Schöftmar, Forz, Raftatt, Rehl, Forzheim, Ludwigschafen a. Rh. und Münden über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen aufgestellten Erklärungen verurteilt werden. **Karlsruhe, 9. Mai 1912.**
Der **Großh. Staatsanwalt III.**

Derchiedene Bekanntmachungen.

Submissionsverkauf nachstehenden Papierholzes aus den Domänenwäldungen des **Großh. Forstamts Gengenbach:** 81 Ster fichtene Nuhrollen (I. Kl.), 788 Ster fichtene Nuhrollen (II. Kl.), 33 Ster tanene Nuhrollen (I. Kl.), 323 Ster tanene Nuhrollen (II. Kl.), sämtliche entrinde. Frist für Einreichung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote: **Donnerstag den 23. Mai d. J., vormittags 9 Uhr.** Eröffnung der Angebote um diese Zeit auf dem Geschäftszimmer des Forstamts, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Papierholzverkauf des **Gr. Forstamtes Söllingen** im Wege schriftlichen Angebotes aus dem Distrikte I „Schwald“: 313 Ster Scheiter- und 66 Ster Brühlholzrollen, zusammen 379 Ster entrinde Papierholz in einem Lose. Angebote für das ganze Los mit der Aufschrift „Submission auf Papierholz“ wollen verschlossen bis spätestens **Samstag den 25. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,** bei dem Forstamte, woselbst um diese Zeit im Beizein der etwa erschienenen Kaufliebhaber die Öffnung der Angebote erfolgt, eingereicht werden. Nähere Auskunft durch das Forstamt. **B.464**

Wasserleitungsarbeiten zur Wasserfassung der neuen Maschinenhausanlage in Bruchsal, nach Finanzministerialverordnung vom 3. Ja-

nuar 1907 öffentlich zu vergeben: beiläufig 150 Ibd. m 250 mm Weite, 140 Ibd. m 200 mm Weite, 90 Ibd. m 150 mm weite, 230 Ibd. m 100 mm weite gußeiserne Muffenrohre. Pläne und Bedingungen auf unserer Kanzlei zur Einsicht. Keine Veränderung nach auswärts. Angebote — Vorbrude dazu auf unsere Kanzlei — mit Aufschrift „Wasserleitung Bruchsal“ verschließen und postfrei spätestens bis **Mittwoch den 29. d. M., nachmittags 5 Uhr,** bei uns eingereichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. **B.469.2.1**
Bruchsal, 14. Mai 1912.
Großh. Bauinspektion.

Lieferung und Aufstellung des Eisenwerks (10500 kg Walzträger) sowie Betonierungs- und Steinhauerarbeiten für den Umbau von Tragwerken an einer Begleitführung im Bahnhof Krozingen nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907, getrennt oder zusammen, öffentlich zu vergeben. Bedingungen und Zeichnung auf unserer Kanzlei, Waldkirchstraße 12. Kein Versand nach auswärts. Angebote (Vorbrude hierzu auf unserer Kanzlei) mit Aufschrift, spätestens bis **Donnerstag den 30. d. M., vormittags 11 Uhr,** verschließen und postfrei eingereichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. **B.468.2.1**
Freiburg, 14. Mai 1912.
Großh. Bauinspektion.

Eiserne Aufgangstreppe vom Reichsbahnhof zur Brücke bei km 143,6 der Hauptbahn gemäß Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben: 1. beiläufig 89 cbm Fundamentausbau, 38 cbm Betonmauerwerk, 9 qm Eichtflächenbearbeitung, 1,5 cbm Granitquader; 2. 4300 kg genieteter Eisenteile. Pläne u. Bedingungen auf unserer Kanzlei, Rheinstraße 2, zur Einsicht; daselbst Abgabe der Angebotsbrudrude. Angebote schriftlich, verschlossen u. postfrei mit Aufschrift zum **21. d. M., vorm. 10 Uhr,** eingereichen. — Zuschlag 14 Tage. **B.469.2.1**
Offenburg, 10. Mai 1912.
Großh. Bauinspektion II.

